

"Kennst du Chur?" : Vorwort zur Churer Heimatkunde

Autor(en): **Cantieni, D.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **38 (1978)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-356581>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

kunde, 3. Teil, der Arbeitsgemeinschaft einiger 5./6. Klasselehrer, gedacht als Arbeitshilfen für den Schüler.

Toni Michel

Vorwort zur Churer Heimatkunde

«Kennst du Chur?»

Gedanken und Ideen kennen verschiedene Wege. Oft ersticken sie bereits im Keime oder erliegen auf der Strecke. Manchmal dauert es vom Entschluss bis zur Verwirklichung nur eine kurze Zeit, dann wieder findet ein jahrelanger Reifeprozess statt, bis der Baum die erwarteten Früchte bringt.

Im vorliegenden Fall handelt es sich offensichtlich um die zuletzt erwähnte Entwicklung. Schon 1954 war in der Churer Mittelstufenkonferenz (3./4. Kl.) der Wunsch geäußert worden, ein Lehrer-Handbuch für den lokalen Heimatkunde-Unterricht zu schaffen. Dank einer beispielhaften Zusammenarbeit verschiedener Kollegen lag vier Jahre später die sogenannte «*Churer Heimatkunde*» vor, deren Herausgabe durch die Unterstützung der Schulbehörde sehr erleichtert worden war. Die vervielfältigten Bücher in A 4-Format enthalten neben geschichtlichen auch geographische und literarische Beiträge mit verschiedenen Skizzen, die zum Teil in Form loser Blätter auch an die Schüler verteilt werden. Ein zeitgemäßes Überarbeiten dieser Blätter wäre sehr erwünscht!

Zu Beginn der Siebzigerjahre wurde die Frage des Churer Heimatkunde-Unterrichtes im Rahmen eines obli-

gatorischen Weiterbildungskurses erneut aufgegriffen, doch blieb es leider bei den zahlreichen Vorschlägen zu einer Neugestaltung. Zur gleichen Zeit erfolgte von aussen her die Anregung zur Veröffentlichung der verschiedentlich in der NBZ erschienenen heimatkundlichen Beiträge unter dem Titel «Kennst du Chur?». Wenn ich mich schon damals gerne dazu bereit erklärt habe, dann geschah dies vor allem aus zwei Gründen:

einerseits ist es mein Wunsch, die Erwachsenen am Geschehen und Erleben ihres täglichen Wohn- und Wirkungsortes zu interessieren, insofern sie nicht schon selbst in die überaus reiche Welt unserer Ortskunde eingedrungen sind,

andererseits kann unseren Kindern dadurch vermehrt geholfen werden, ihre engere Heimat mit Liebe zu erforschen, damit sich ihnen später in gleicher Weise auch die weite Welt erschliessen möge.

Wie kaum ein anderes Fach, vermag die Heimatkunde eine enge Verbindung vom Kind zum Elternhaus herzustellen; dasselbe gilt auch im Verhältnis zwischen Schule und Gemeinde. Hier liegt wahrscheinlich die grosse Gelegenheit der heutigen Schule, sich nach aussen zu öffnen, um einer drohenden Isolation zu entgehen.

Die vier Bändchen «Kennst du Chur?», die bisher erschienen sind, bilden zusammen eine historische Einheit, eine kleine «Churerchronik». Selbstverständlich handelt es sich dabei nur um ein Teilgebiet. Wir sollten nämlich lernen, unsere Augen für all die unerschöpflichen Möglichkeiten zur Entdeckung geo-

graphischer, historischer, natur- und volkskundlicher Erscheinungen zu schulen. Die Bereitschaft dazu ist bei den Kindern fast durchwegs vorhanden.

Auch die Schule ist vielerorts bestrebt, ihren Anteil daran zu leisten. Ich bin davon überzeugt, dass neben den zahlreichen prächtigen Heimatbüchern verschiedener Bündner Gemeinden noch viel Sammelgut bereit liegt, das in jahrelanger, stiller Arbeit durch heimatverbundene Kollegen zusammengetragen wurde. Dass sich diese Tätigkeit meist segensreich auf die Schüler ausgewirkt hat, darf bei dieser Gelegenheit wohl auch erwähnt werden.

Ich möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, auf die diesbezügliche erfolgreiche Aufbauarbeit am Bünd-

ner Lehrerseminar hinzuweisen. Es ist höchst erfreulich, dass Jahr um Jahr immer wieder viele angehende Lehrerinnen und Lehrer dazu angehalten werden, eine selbstgewählte Heimatkundearbeit zu verfassen, um so einen tieferen Einblick in schöpferisches Forschen zu gewinnen. Die erzielten Resultate sind denn auch zum Teil recht erstaunlich.

Ein stereotyper Aufbau des lokalen Heimatkunde-Unterrichtes ist natürlich abzulehnen. Dass aber einige Richtlinien als Hilfeleistung angeboten werden, entspricht wohl dem Grossteil der Bündner Lehrerschaft. Diesem Wunsch möchte die kantonale Lehrmittelkommission in ihrer zukünftigen Planung gerne entgegenkommen.

D. Cantieni

«Kennst du Chur?»

4 Bändchen zur Churer Heimatkunde von Domenic Cantieni.

Zu beziehen:

- in den Churer Buchhandlungen
- beim Verfasser, Strelaweg 5, 7000 Chur, Tel. 27 21 14
- im Bündner Lehrmittelverlag, Planaterrastr. 16, 7000 Chur Tel. 21 32 27